

Grundfarbe schwarz, Kopf und Fühler ohne gelbe Zeichnung, der Rand des Pronotum mit den Schulterbeulen, die Ecken des Dorsulum mit dem Scutellum und Metanotum und das ganze Mittelsegment mit Ausnahme des Mittelfeldes röthlich- oder bräunlichgelb. Erstes Segment gelb mit grossem rothen Fleck an der Oberseite, die äusserste Basis der zweiten Dorsalplatte röthlich, alle folgenden Segmente ganz schwarz. Beine röthlich mit lichterem Vorder- und Mitteltarsen und dunklem Endgliede der Hintertarsen.

1 ♀ aus San Leopoldo in Brasilien, Eigenthum des Wiener Hofmuseums. Diese durch ihre auffallende Zeichnung leicht kenntliche Art gehört wohl in denselben Verwandtschaftskreis mit den vorhergehenden. Ich widme sie dem bekannten und verdienstvollen amerikanischen Entomologen J. W. Fox.

Neue Coleopterenfunde aus der Bukowina.

Von

Const. Freih. v. Hormuzaki.

(Eingelaufen am 5. Jänner 1901.)

Schon seit dem Beginne meiner entomologischen Thätigkeit war mein Bestreben darauf gerichtet, auch die bis dahin ganz unbekannte und in vieler Hinsicht höchst interessante Coleopterenfauna der Bukowina in einer Reihe von zeitweise erscheinenden Beiträgen der Oeffentlichkeit bekannt zu machen. In diesen Publicationen¹⁾ ist Alles, was wir bisher überhaupt über die Käferfauna dieses Landes wissen, enthalten. Insgesamt beläuft sich die Anzahl der darin aufgezählten Arten auf etwa 1550; rechnet man noch die seither aufgefundenen über 250 Arten hinzu, so würde dies zusammen mehr als 1800 bisher aus der Bukowina bekannte Käfer ergeben. Bei genauerer und namentlich mehrseitiger Durchforschung des Gebietes dürfte aber unsere Artenzahl nur wenig hinter derjenigen etwa von Siebenbürgen (mit 3705 Arten nach Dr. E. A. Bielz, Käferfauna Siebenbürgens, 1886) zurückstehen, also ungefähr das Doppelte der vorher erwähnten Summe erreichen.

-
- 1) 1. Beiträge zur Käferfauna der Bukowina und Nordrumäniens (Berliner Entomol. Nachrichten, Jahrg. XIV, 1888, S. 1—169).
 2. Coleopterologische Sammelresultate in der Bukowina während der Jahre 1887 und 1888 (ebenda, Jahrg. XV, 1889, S. 133—140).
 3. Ein neuer Beitrag zur Kenntniss der in der Bukowina einheimischen Coleopteren (ebenda, Jahrg. XVII, 1891, S. 115—175).
 4. Das Hochgebirge der Bukowina in coleopterologischer Beziehung (ebenda, Jahrg. XIX, 1893, S. 97—108).
 5. Neuere Beobachtungen über die Käferfauna der Bukowina (Societas entomologica, Zürich, Jahrg. XI, 1896, Nr. 2 und 3).

So erwünscht also auch eine zusammenfassende systematische Wiederholung sämtlicher bisher aus der Bukowina bekannten Arten wäre, so muss eine solche für später vorbehalten bleiben, insbesondere auch deshalb, weil die Sammelergebnisse der neueren Zeit, während welcher meine Aufmerksamkeit gerade den Coleopteren nur sehr wenig zugewendet war, verhältnissmässig weit hinter denjenigen der ersten Sammelfahre zurückgeblieben sind.

Trotzdem hat sich aber auch seit April 1896 ein so grosses und an wichtigen Funden reiches Material angesammelt, dass die interessantesten Ergebnisse schon jetzt, als Nachtrag zu meinen früheren Verzeichnissen, der Vergessenheit entzogen zu werden verdienen. Dies soll mit der vorliegenden Aufzeichnung bezweckt werden, welcher ich einige einleitende Worte noch vorausschicken möchte.

Um die merkwürdigen, oft überraschenden Gegensätze in dem Vorkommen von ausgesprochen südlichen und nordischen Arten, bei den Coleopteren ebenso wie bei der gesammten übrigen Fauna und Flora der Bukowina, richtig zu erfassen, ist es unbedingt nothwendig, die geographischen und klimatischen Verhältnisse des Landes, sowie dessen Eintheilung in Faunen- und Florengebiete kennen zu lernen; es wäre aber eine überflüssige Wiederholung, wollte ich auch an dieser Stelle in Einzelheiten darüber eingehen. Vielmehr möchte ich in dieser Hinsicht, sowie auch rücksichtlich der geographischen Lage und der sonstigen Verhältnisse der einzelnen Fundorte auf die Einleitung meiner im XLVII. Bande dieser „Verhandlungen“ (1897), S. 70 ff. erschienenen „Schmetterlinge der Bukowina“ verweisen, worin diese, in vollem Masse auch auf die Coleopterenfauna zutreffenden Verhältnisse genau besprochen werden.

Was aber besonders bei unseren Coleopteren auffällt, ist die im Vergleiche zu den Lepidopteren verhältnissmässig weit grössere Zahl solcher Arten, welche sonst weiter im Osten (Russland, Caucasus, Sibirien) oder Süden (den Balkan- und Mittelmeerländern) einheimisch, bis hierher vordringen und hier ihre West- oder Nordgrenze erreichen; ferner eine grössere Anzahl einestheils alpin-borealer oder aber speciell karpatischer, andertheils ausgesprochen pontischer Species, wobei wieder neben einigen Arten, die den südrussischen und ungarischen Tiefländern gemeinsam sind, auch solche auftreten, welche sonst nur in Südrussland zu Hause sind und schon jenseits der Karpathen nicht vorkommen. Endlich fällt noch eine Gruppe solcher Arten auf, welche überhaupt ziemlich local, sonst blos in sehr entlegenen Gegenden, z. B. den Alpen, Frankreich, den westlichen Mittelmeerländern, den Meeresküsten Mitteleuropas u. s. f. beobachtet wurden.

Bei flügellosen Arten, z. B. *Carabus*, *Dorcadiion* und manchen Curculioniden, machen sich diese Eigenthümlichkeiten unserer Fauna am meisten bemerkbar. Ueberdies kommen natürlich auch manche der weit verbreiteten Arten hier in eigenen östlichen, steppenbewohnenden oder karpatisch-montanen Localrassen vor.

Die einzelnen, in Bezug auf ihre sonstige geographische Verbreitung bemerkenswerthen Bukowiner Arten, ebenso die für jede einzelne Region (pontische, baltische und alpine) charakteristischen, wurden schon in meinen früheren coleo-

pterologischen Publicationen, namentlich aber auch in der Erklärung zur Karte der Bukowina (in diesen „Verhandlungen“, Bd. XLVII (1897), S. 99—103) angeführt. Die seither neu aufgefundenen, welche in der erwähnten Hinsicht Beachtung verdienen, werden weiter unten aufgezählt. An dieser Stelle mögen nur genannt werden: *Agriotes Starki* Koenig, bisher bloß aus dem Caucasus bekannt und in Europa im engeren Sinne nicht beobachtet, sowie *Clytanthus gracilipes* Fald., sonst nur in Sibirien vorkommend und für das europäisch-caucasische Faunengebiet überhaupt neu. Diese Art fehlt im „Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi etc.“ von E. Reitter, 1891; wäre somit (bei *Cl. angusticollis* Muls.) einzuschalten.

Die Localitäten, an denen ich seit 1896 sammelte, sind über einen grossen Theil der Bukowina zerstreut, insbesondere: Czernowitz und das gesammte Tief- und Hügelland in der Umgebung, Ropcea im grossen Sereththale, Krasna und Solka, beide im Mittelgebirge, Pojorita, Câmpulung, Dorna, Kirlibaba und die höheren Gebirge in der Umgebung dieser Orte (Rarău etc.).

Ausserdem hatte Herr Prof. Dr. Alfred Pawlitschek die Freundlichkeit, mir seine sehr reichhaltige Coleopterenausbeute zu überlassen, worunter zunächst in den Jahren 1893, 1894 und auch später bei Radautz, seither bei Czernowitz, sowie im höheren Gebirge (Deia, Lutschina) gesammelte, zum Theile höchst werthvolle Arten enthalten sind.

Die Bestimmung sämmtlicher hier aufgezählter Arten wurde von Herrn Dr. Edmund Reitter in Paskau, Mähren, diejenige der schwierigsten Staphyliniden von Dr. Ed. Eppelsheim in Gernersheim a. Rh. revidirt, überhaupt wurden hier bloß die sicher bestimmten berücksichtigt. Ausser diesen besitze ich noch einige Hundert nicht geordnete und zum Theile unbestimmte Stücke, deren Veröffentlichung für später vorbehalten bleiben muss, ferner eine Anzahl solcher Coleopteren, welche von Herrn Reitter als nicht sicher erkennbar oder aber als neue Arten bezeichnet wurden, darunter eine neue *Mycetochara*, ein hellgelbes, mit *candidum* Wenck verwandtes *Apion*, einen *Athous*, mehrere andere Elateriden, Staphyliniden, Pselaphiden u. s. f.

Selbstverständlich wurden (ausser den zu erwähnenden) seit 1893 noch sehr viele für die Bukowina neue Arten (im Ganzen über 250 sicher bestimmte) aufgefunden, sowie manche von den schon bekannten an anderen, bisher noch nicht veröffentlichten Fundorten beobachtet, jedoch wäre es jetzt noch verfrüht, darauf einzugehen.

Hier sollen von denjenigen Arten und wichtigeren Varietäten, welche in meinen früheren Publicationen über Käfer (1888—1896) überhaupt nicht als in der Bukowina vorkommend erwähnt werden, also für unser Gebiet neu sind, nur solche aufgezählt werden, deren hiesiges Vorkommen in thiergeographischer Hinsicht besonders bemerkenswerth ist, wobei die bisher bekannt gewesenen Heimatsangaben (nach dem Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae von Edmund Reitter, 1891) in Klammern hinzugefügt wurden. Es sind folgende:

- Cychrus semigranosus* Pall.¹⁾ Am Cecinaberge bei Czernowitz unter Steinen mehrere Stücke im Mai. (Banat, Transsilvania; überdies bei Markowa in Ostgalizien nach J. v. Lomnicki in diesen „Verhandlungen“, Bd. XLIII, 1893, S. 342).
- Dyschirius obscurus* Gyll. Radautz, 2. Mai (Europa media maritima). Das Vorkommen von Strandinsecten in der Bukowina (wie dies auch ähnlich in Siebenbürgen der Fall ist) habe ich schon früher bei Besprechung der Lepidopterenfauna (a. a. O., Jahrg. 1898) constatirt.
- Pterostichus Klugi* Dej. Deia bei Câmpulung im August, ein Stück (Carp. or.).
- Abax Schueppeli* Pall. var. *Rendtschmidti* Germ. Bei Radautz von Prof. Pawlitschek in Anzahl (März bis Anfang Mai) erbeutet (Banat, Carp.).
- Harpalus laevicollis* Duft. Auf der Lutschina, 1300—1590 m. (Eur. med. mont.).
- Harpalus dimidiatus* Rossi. Radautz, 10. Mai (Eur. merid. Mediterranea).
- Gyrinus hungaricus* Seidl. Radautz, im März nicht selten (Hung., Transs.).
- Limnebius nitidus* Seidl. Radautz, im März (Germ., Fennia).
- Helophorus nivalis* Giraud. Radautz, 9. Mai (Alp. Cauc.).
- Aleochara subtilis* J. Sahlb. Czernowitz im Juli (Fennia).
- Aleochara testaceipes* Heer. Czernowitz, unter Laub am 14. März (sonst mehr im Westen: „Helv., Ital., Cors., Pyren., Germ., Britann.“).
- Aloconota tereticornis* Wankow. Radautz, 23. Juni (Rossia).
- Cafius sericeus* Holme. Radautz, 9. Mai (Eur. maritima).
- Philonthus temporalis* Rey. Krasna, im April unter Laub (Alp. Eur. med.).
- Stenus palposus* Zett. Czernowitz, im Juni (Eur. bor., Ga., Germ.).
- Trogophloeus dilatatus* Er. Radautz, im Mai (Germ., Ga., Helv., Ital., also mehr in Westeuropa).
- Anthophagus alpestris* Heer. Auf der Lutschina (Alp. Eur. med.).
- Melanophthalma sericea* Mannerh. Radautz (Rossia meridionalis).
- Cychramus quadripunctatus* Herbst. Solka, im Juli 1897 auf Wiesen (Mont. Eur.).
- Thymalus limbatus* F. Ropcea, im Laubwalde am linken Serethufer, einer Gegend, die in jeder Hinsicht den Charakter des pontischen Tieflandes trägt; sonst nur im Gebirge (Europa mont.).
- Hister ruficornis* Grimm. Czernowitz (Germ., Gall.).
- H. stigmaticus* Mars. Radautz, häufig im Mai (Gall., Germ.).
- H. ignobilis* Mars. Radautz (Gall., Cauc.).
- H. funestus* Er. Radautz, 23. Mai (Germ., It., Ga., Hi., Su.).
- Aphodius immundus* Crtz. Radautz, im Juni (Eur. meridionalis).
- Anomala vitis* L. Radautz, ein variirendes, mit Ausnahme des Kopfes und eines hufeisenförmigen grünen Fleckes auf dem Halsschilde einfarbig gelbes Stück (Hu., Ga., Austr., Eur. merid.).
- Hoplia parvula* Kryn. (= *pollinosa* Er.). Bei Czernowitz ein Stück im Juni gefunden (Ross., Germ. bor.). — Auf dieses bezieht sich auch meine frühere

¹⁾ Eine ausführliche Bearbeitung der seit 1896 durch werthvolle Funde bereicherten Gattung *Carabus* Latr. behalte ich mir für eine spätere selbstständige Arbeit vor.

- Angabe (in diesen „Verhandlungen“, Jahrg. 1897, S. 100), wo es also nicht heißen soll *H. pollinosa* Kryn., sondern Er.
- Aurigena lugubris* F. Malatinetz (bei Kotzman, zwischen Pruth und Dniester), ein Stück von Prof. Pawlitschek gefunden worden (Austria, Eur. merid.).
- Acmacodera degener* Scop. Czernowitz, ein Stück (Eur. meridionalis).
- Agriotes Starki* Koenig. Bei Czernowitz im Juli 1898 von Prof. Pawlitschek ein Stück erbeutet, welches nach Herrn Edm. Reitter zur schwarzen Form dieser Art gehört („Circassia“, Catal. Col. Europae, Cauc. etc., 1891, Nachtrag, p. 395).
- Agriotes ustulatus* Schell. Eine Varietät mit schwarzen Flügeldecken bei Czernowitz im Juli.
- Necrobia pilifera* Reitter (Best.-Tab. XXVIII, Brünn, 1894). Radautz, 12. Mai mehrere.
- Ptinus villiger* Reitt. Radautz, 7. April (A., Hu., Pol., Cauc.).
- Lissodema quadripustulatum* Mrsh. Czernowitz, im Mai (sonst mehr im Westen: Brit., Lu., Ga., Germ., Ital.).
- Otiorrhynchus hungaricus* Germ. Czernowitz (Hung., Gall.).
- O. morio* F. var. *ebeninus* Gyll. Auf der Lutschina (Helv., Ital.).
- O. alpinus* Richter. Bei Radautz und Czernowitz in der Ebene, sonst mehr in Gebirgsgegenden (Sil., Helv., Pyren., Lapp., Hung.).
- O. dives* Germ. Radautz (Hung., Transs., Carinth.).
- Stomodes gyrosicollis* Boh. Czernowitz, im Mai an morschem Holze (Austr., Ital., Carp.).
- Phyllobius Mariae* Faust. Radautz, im Juni mehrere Stücke (Rossia merid.).
- Ph. hungaricus* Stierl. Auf der Lutschina (Hung.).
- Ph. contemptus* Stev. Radautz, im Juni nicht selten (Germ., Ross. mer.).
- Ph. cinerascens* F. Radautz, 30. Mai (Ga., Germ., Austria, Eur. merid.).
- Polydrusus inustus* Germ. Czernowitz und Radautz, Mai bis Anfang Juni, häufig (Rossia meridionalis, Crimea, Caucasus).
- Sciaphilus squalidus* Gyll. Czernowitz, im Mai mehrere Stücke (Ross., Transs.).
- Cleonus Fabricii* Gemm. Czernowitz, im Juni selten (Germ., Austria, Ital.).
- Lixus cardui* Oliv. Radautz (Eur. meridionalis).
- Larinus obtusus* Gyll. Radautz und auf der Lutschina, nicht selten (Ga., G., Eur. merid.).
- L. serratulae* Cap. Radautz (Rossia merid.).
- L. minutus* Gyll. Radautz, 12. Juli (Rossia merid.).
- Minyops costalis* Gyll. Radautz (Ross. merid.).
- Plinthus granulifer* Boh. Radautz, 6. April (Austria, Siles.).
- Hypera denominanda* Cap. Czernowitz, im Mai (Dalm., Turc., Ross.).
- Baris carbonaria* Boh. Czernowitz, im Mai ein Stück (Transs., Ross. merid.; von mir schon früher in Rumänien gefunden, vgl. Ent. Nachr., Jahrg. XV, 1888).
- Gymnetron lanigerum* Bris. Ein Stück von mir am 10. August 1896 auf einer Wiese am Berge Rum in Krasna gefangen; sonst nur in den westlichen Mittelmeerländern (Hispan., Lusit., Corsica).

- Rhynchites tristis* F. Czernowitz, im Mai; seltene Art (Eur. media merid.).
Rh. interpunctatus Steph. Czernowitz, seltene Art (Europa).
Pachyta lamed L. Am Giurnalëu (1859 m) in der Waldzone bei ca. 1200 m von Herrn Jasilkowski gefangen (Eur. med. bor. mont.).
Leptura (Strangalia) revestita L. Czernowitz, ein Stück im Juni; seltene Art (Eur. med. bor.).
Clytus lama Muls. Radautz (Ga., Alp. Eur. med.).
Cyrtoclytus capra Germ. Radautz, 6. Juni (Alp., auch in Sibirien).
Clyanthus gracilipes Fald. Ein von mir bei Czernowitz im Mai an *Spiraea*-Blüthen gefangenes Stück gehört auch nach Herrn Reitter zu dieser, übrigens unverkennbaren Art. Wie schon erwähnt, wurde dieselbe sonst nirgends im europäisch-caucasischen Faunengebiete, sondern blos in Sibirien beobachtet.
Dorcadion pedestre Poda. Bei Radautz häufig; die ♀ auch in der behaarten Form var. *molitor* Redtenb. Vertritt dort die Stelle des bei Czernowitz gemeinen *D. striatum* Dalm. (*D. pedestre*: A., Hu., Ti., von mir auch in Rumänien gefunden).
Agapanthia maculicornis Gyll. Am Cecina bei Czernowitz Anfangs Juli auf Wiesen, selten (Hung., Germ., Ross.).
Plateumaris rustica Kunze. Radautz, Mai und Juni (Ga., Eur. or.).
Chrysochus pretiosus F. Auf Wiesen am Cecina bei Czernowitz mehrere Stücke im Juni (Ga., Austria, Eur. merid.).
Timarcha rugulosa H.-S. Deia bei Câmpulung im August (Hung., Turc., Austr.).
Orina tristis F. Die Stammart und die var. *smaragdina* Ws. bei Radautz häufig (erstere auch bei Czernowitz), also in der Ebene, wie bei uns so viele andere Gebirgsbewohner (Pyren., Alp., Carp., Fennia).
Chalcoides chloris Foudr. Czernowitz im September (Suec., Ga., Germ.).
Aphithona Czwalinae Ws. Radautz, 13. Juni; sonst nur in nördlichen Gegenden (Germ. bor., Rossia).

Ueber das Nest von *Bombus cayennensis* (L.).

Von

W. A. Schulz

in Essen a. d. Ruhr.

(Eingelaufen am 1. März 1901.)

Von der Cayenne-Hummel entdeckte ich am Morgen des 18. October 1892 im hinteren urwaldartigen Theile des Stadtparks (Bosque municipal) in Marco da Legoa bei Pará (Nordbrasilien) ein ziemlich volkreiches Nest. Es befand sich längs eines verwachsenen Waldweges am Fusse eines Busches und wurde durch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Neue Coleopterenfunde aus der Bukowina. 356-361](#)